

Initiative Fachwerk 2004

Unsere, auf der Mitgliederversammlung im Mai in Wernigerode beschlossene Initiative Fachwerk 2004 zeigt bereits erste Konturen. So gibt es nicht nur eine Reihe von Reaktionen aus Mitgliedsstädten und Institutionen wie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessens, sondern auch konkrete Aktivitäten wie die Einbindung eines Schülerfotowettbewerbs in den Fachwerktag Homburgs im November dieses Jahres. Dabei darf auch hier nochmals auf das "Bewusstmachen" für Hornburgs Fachwerk in der Wolfenbütteler Zeitung hingewiesen werden. (Ein Bericht hierzu wird in Heft 4/2004) erscheinen).

Der Bürgermeister unserer Mitgliedsstadt Quedlinburg, Dr. Eberhard Brecht, hat die Initiative Fachwerk 2004 sofort aufgegriffen und eine Verbindung mit der Quedlinburger Familie Rohnstein, den Unternehmern der Firma „Modellbau Quedlinburg“, und dem Initiator der Initiative, Prof. Manfred Gerner, hergestellt. Die ersten Gespräche dazu wurden in Quedlinburg geführt. Die Fachwerkmodelle der Firma „Modellbau Quedlinburg“ sind hervorragend geeignet, Jugendlichen spielerisch das Fachwerkgefüge und damit letztlich auch unsere Fachwerkstädte näher zu bringen. Hierzu finden Sie nachfolgend einen Bericht.

(Prof. Manfred Gerner)

Fachwerkbau im Schulunterricht?

Detlef Rohnstein aus Quedlinburg ist seit langem fasziniert vom Fachwerk und damit von den Techniken unserer Vorfahren. Inspiriert durch die Vielzahl historischer Fachwerkbauten in Quedlinburg und die kunstvollen technischen Meisterwerke im Bergbau und Mühlenbau, die früher fast ausschließlich aus Holz gebaut wurden, entstand der Wunsch, diese Bauwerke im Kleinen zu erhalten und an kommende Generationen von Interessierten weiterzugeben. Wie gelänge das besser, als dieses Wissen in praktischer Form in den Schulen weitergeben zu lassen. In Sachsen-Anhalt ist dies bereits gelungen. Dort sind die Lehr- und Lernbausätze von Modellbau Quedlinburg bereits in das Unterrichtsschema für den Wahlpflichtkurs Planen, Bauen und Gestalten in den Klassen 7 - 10 an Sekundarschulen einbezogen und stellen ein attraktives Angebot für diejenigen Schülerinnen und Schüler dar, die Interesse an handwerklicher Arbeit und technischen Aufgabenstellungen haben. So bietet es sich beim Thema "Alten Handwerkstechniken auf der Spur" an, das Zimmererhandwerk am Beispiel des Aufbaus eines Fachwerkhäuses mit Hilfe des Lehr- und Lernbausatzes Nr.01 vom Modellbau Quedlinburg näher zu untersuchen.

Die Baukästen enthalten in feinsten handwerklicher Arbeit im Maßstab 1 : 15 die in der Praxis verwendeten Zimmermannsverbindungen in allen Details. Schüler wie auch andere am Fachwerk Interessierte werden an die Baugeschichte ihrer Region und ihrer traditionellen Baukunst am praxisbezogenen Beispiel herangeführt. Die komplizierte und komplexe Technik und Technologie unserer Vorfahren, die über viele Jahrhunderte beim Hausbau Anwendung fanden, werden somit auf fast spielerische Weise vermittelt.

Der Familienbetrieb Rohnstein steht heute für die Entwicklung und Fertigung innovativer und ästhetisch anspruchsvoller Produkte unter Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen. Der Gedanke des Denkmalschutzes, die Bewahrung und Weitervermittlung traditioneller Handwerkstechniken und die Vermittlung fast vergessener Lebensweisen unserer Vorfahren ist das Anliegen der Beteiligten. Moderne, multimediale Computeranwendungen werden ebenso genutzt wie die traditionelle Form des "handwerklichen Baukastens". Historie wird erlebbar und "begreifbar".

(Auskunft: Modellbau Quedlinburg, Dipl.Ing. (FH) Detlef Rohnstein, Diftfurter Weg 49 D,
06484 Quedlinburg, Tel.: 03946 919590, Fax: 03946 1919593,
e-mail: detlef.rohnstein@t-online.de, www.modellbau-quedlinburg.de